

Zl. 22/1/24

Sitzungsprotokoll

über die

Gemeinderatssitzung

am 22. Jänner 2024

Ort: Angerberg, Gemeindeamt
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.45 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister: O s l Walter als Vorsitzender
Herr Bürgermeisterstellvertreter: B R A M B Ö C K Hannes

Gemeinderäte:

GR Stefan Throner (Ersatz für GV Martin Tomann)
GV Manfred Hager
GV Andreas Bramböck
GR Ing. Karl Schweitzer
GR Bianca Prevedel
GR Wolfgang Obrist
GR Alexander Osl
GR Katrin Lettenbichler
GR Hermann Neuhauser
GR Teresita Laner-Simmerstätter
GR Ingrid Kaufmann

Außerdem anwesend:

Christian Gschösser als Schriftführer
1 Zuhörer

Entschuldigt waren:

GV Martin Tomann

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend sind hiervon 13; die Sitzung erscheint daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 28.12.2023
3. Durchführung von Eigentumsänderungen im Grundbruch aufgrund von Straßenvermessungen:
 - a) Beschlussfassung hinsichtlich Beantragung der Durchführung der Eigentumsänderungen im Grundbuch aufgrund der vom Vermessungsbüro TRIGONOS ZT-GmbH durchgeführten Vermessung des Bruchweges im Ortsteil Embach und Beschlussfassung über die Zuschreibung der Trennstücke an das öffentliche Gut
 - b) Beschlussfassung hinsichtlich Beantragung der Durchführung der Eigentumsänderungen im Grundbuch aufgrund der vom Amt der Tiroler Landesregierung durchgeführten Vermessung der Gemeindestraße Brand sowie der Interessentenstraße Brand im Ortsteil Baumgarten und Beschlussfassung über die Zuschreibung der Trennstücke an das öffentliche Gut
4. Beschlussfassung über die Auszahlung der Grundablösen für den in das öffentliche Gut übernommenen Bruchweg im Ortsteil Embach
5. Informationen, Berichte und allenfalls Beschlussfassungen zu Anträgen aus den Ausschüssen
 - a) Ausschuss für Dorferneuerung
 - Information über das Ergebnis der geführten Nutzergespräche bezüglich Neubau Gemeindeamt und Beschlussfassung hinsichtlich der Vorgaben an das Architektenteam für die Adaptierung der Planunterlagen
 - Information über den Stand Sanierung Feuerwehr-Gerätehaus und gegebenenfalls Fassung notwendiger Beschlüsse (Planung PV-Anlage, Ausschreibungen)
 - b) Ausschuss für Energie, Umwelt, Wirtschaft und e5
 - Information über die geplante Klima- und Energiemodellregion Hohe Salve und Beschlussfassung hinsichtlich Teilnahme und Übernahme der anteiligen Kofinanzierung für das Konzept, Umsetzung und Weiterführung des Projektes
 - c) Weitere Ausschüsse
6. Berichte und Informationen aus anderen Organisationen und Institutionen
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges
8. Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Zu Pkt. 1:

Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde vom Gemeinderat ohne Einwände genehmigt.

Zu Pkt. 2:

Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 28.12.2023

Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 28.12.2023 wurde vom Gemeinderat ohne Einwände unterzeichnet.

Zu Pkt. 3:

Durchführung von Eigentumsänderungen im Grundbuch aufgrund von Straßenvermessungen:

- a) Beschlussfassung hinsichtlich Beantragung der Durchführung der Eigentumsänderungen im Grundbuch aufgrund der vom Vermessungsbüro TRIGONOS ZT-GmbH durchgeführten Vermessung des Bruchweges im Ortsteil Embach und Beschlussfassung über die Zuschreibung der Trennstücke an das öffentliche Gut**
 - b) Beschlussfassung hinsichtlich Beantragung der Durchführung der Eigentumsänderungen im Grundbuch aufgrund der vom Amt der Tiroler Landesregierung durchgeführten Vermessung der Gemeindestraße Brand sowie der Interessentenstraße Brand im Ortsteil Baumgarten und Beschlussfassung über die Zuschreibung der Trennstücke an das öffentliche Gut**
-

Zu a):

Bgm. Walter Osl

Der Bruchweg wurde von der TRIGONOS Wörgl ZT-GmbH vermessen und der Vermessungsplan vorgelegt. Die Prüfung des Planes hat ergeben, dass im Bereich Josef Lechner Grundflächen der abzweigenden Privatstraße im Grenzbereich zur Gemeinde Mariastein auch dem öffentlichen Gut zugeordnet wurden. Diese Zuordnung ist nicht korrekt und muss richtiggestellt werden. Eine Beschlussfassung zur grundbücherlichen Durchführung ist daher noch nicht möglich. Im Zuge der vorläufig berechneten Grundablösen wurde festgestellt, dass die abzulösenden Grundflächen in den Auszügen teilweise als Straßenverkehrsanlagen ausgewiesen sind. Eine Bewertung zu den festgesetzten Tarifen für landwirtschaftliche Grundflächen wird kritisch gesehen und ist nicht nachvollziehbar.

Vbgm. Hannes Bramböck

Die Entschädigungen für die Übernahme der Straße in das öffentliche Gut wurden mit den Grundeigentümern mit € 4,50 im Waldbereich bzw. mit € 22,00 im landwirtschaftlichen Bereich vereinbart und müssen auch so eingehalten werden. Eine Beschlussfassung des Planes für die korrekten Teilbereiche wurde zur Diskussion gestellt.

Bgm. Walter Osl

Der Plan muss für die Durchführung im Grundbuch in allen Teilbereichen korrekt sein. Eine Beschlussfassung ist nicht möglich. Diese kann erst nach Vorliegen der richtiggestellten Pläne erfolgen und der Tagesordnungspunkt ist daher zu vertagen.

Der Tagesordnungspunkt wurde vom Gemeinderat einstimmig bis zum Vorliegen der korrekten Planunterlagen vertagt.

Zu b):**Bgm. Walter Osl**

Vom Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Ländlicher Raum, wurde die Gemeindestraße bis zur SI Brand sowie die öffentliche Interessentenstraße Brand vermessen. Anhand der Planunterlagen wurde der Straßenverlauf sowie die Teilflächen, die dem öffentlichen Gut zugeordnet werden sollen, erläutert. Die gesamte Straßenanlage wurde komplett saniert und im Bereich der Gemeindestraße entsprechend verbreitert. Teilweise konnten Grundflächen getauscht werden und somit waren keine Grundablösezahlungen erforderlich.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die im Vermessungsplan GZL: LI-5388/23 vom 05.12.2023 des Amtes der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Ländlicher Raum, 6020 Innsbruck, vorgesehenen Eigentumsübertragungen im Grundbuch durchgeführt werden sollen. Die Widmung zum öffentlichen Gut bzw. die Entwidmung aus dem öffentlichen Gut der betroffenen Grundstücke wurde ebenfalls einstimmig beschlossen.

Zu Pkt. 4:

Beschlussfassung über die Auszahlung der Grundablösen für den in das öffentliche Gut übernommenen Bruchweg im Ortsteil Embach

Der Tagesordnungspunkt wurde vom Gemeinderat in Zusammenhang mit Pkt. 3a) der Tagesordnung einstimmig bis zum Vorliegen der korrekten Planunterlagen vertagt.

Zu Pkt. 5:

Informationen, Berichte und allenfalls Beschlussfassungen zu Anträgen aus den Ausschüssen

a) Ausschuss für Dorferneuerung

- Information über das Ergebnis der geführten Nutzergespräche bezüglich Neubau Gemeindeamt und Beschlussfassung hinsichtlich der Vorgaben an das Architektenteam für die Adaptierung der Planunterlagen
- Information über den Stand Sanierung Feuerwehr-Gerätehaus und gegebenenfalls Fassung notwendiger Beschlüsse (Planung PV-Anlage, Ausschreibungen)

b) Ausschuss für Energie, Umwelt, Wirtschaft und e5

- Information über die geplante Klima- und Energiemodellregion Hohe Salve und Beschlussfassung hinsichtlich Teilnahme und Übernahme der anteiligen Kofinanzierung für das Konzept, Umsetzung und Weiterführung des Projektes

c) Weitere Ausschüsse**Ausschuss für Dorferneuerung (GV Manfred Hager)****Neubau Gemeindeamt**

Mit allen zukünftigen Nutzern des Gemeindeamtes wurden ausführliche Gespräche hinsichtlich Größe, Ausstattungen und der sonstigen Anforderungen anhand der vorliegenden Entwurfsplanung geführt.

Kellergeschoß:

- Archiv Gemeinde
- Lagerraum für Kameradschaft
- Lagerraum für Bäuerinnen und Wir Frauen
- Technikraum
- Putzraum
- WC-Anlagen
- Lagerraum für Landjugend
- Aufenthaltsraum für Landjugend mit Innenhof

Die notwendige Größe des Archivs wurde seitens der Gemeinde bestätigt.

Für die Lagerräumlichkeiten (Kameradschaft sowie Bäuerinnen und Wir Frauen) wurde eine Trocknungsmöglichkeit angesprochen (Fahne, Nikolausgewand, Engelkostüme, etc). Die Einlagerung darf nur trocken erfolgen. Ebenfalls in Erwägung zu ziehen ist ein Raumtausch (notwendige Lagerkapazitäten). Der Einbau eines Küchenblockes (Antrag der Bäuerinnen) wurde vom Ausschuss nicht befürwortet. Die Nutzung wurde mit 3-4mal pro Jahr angegeben. Die Inanspruchnahme der Schulküche in diesem Ausmaß ist eine Alternative.

Die notwendigen Größen des Technik- und Putzraumes sind noch exakt abzustimmen.

Die Erweiterung der WC-Anlage um zumindest ein weiteres Damen-WC ist notwendig. Die WC-Anlagen werden bei Veranstaltungen im EG bzw. auch öffentlich genutzt. Raumbedarf wird zu Lasten des Lagers der Landjugend gehen.

Der Aufenthaltsraum soll laut Besprechung mit den Vertretern der Landjugend dieser zur alleinigen Nutzung bereitgestellt werden. Ein gesamter Küchenblock ist nicht notwendig – ein E-Herd und Waschbecken genügt. Der Innenraum soll durch Abmauerung mit Fenstern vom Aufenthaltsraum getrennt werden (Einsehbarkeit).

Bgm. Walter Osl

Die Größe der Räumlichkeiten wurde aus den bisherigen Räumen im Dachboden des Gemeindeamtes abgeleitet. Diese standen zur Verfügung und wurden durch die Landjugend genutzt. Bei einem Neubau müssen Mehrfachnutzungen schon überlegt und passende Umsetzungsmöglichkeiten geprüft werden. Die Vergabe an die etablierte und gut funktionierende Landjugend zur bevorzugten anstatt einer exklusiven Nutzung ist zu befürworten. Mögliche Änderungen in Zukunft sind zu überlegen und dürfen nicht von vornherein ausgeschlossen werden (zB Etablierung der Jungschar oder einer Jugendgruppe).

Lukas Osl, Obmann Landjugend Angerberg

Konflikte und Problematiken durch Mehrfachnutzungen sind zu erwarten. Alle Utensilien, Getränke und Gläser müssen ständig nach Zusammenkünften oder Ausrückungen sofort abgeräumt und versperrt werden.

Bgm. Walter Osl

Mit einer mobilen Abtrennung sensibler Bereiche müsste sich der Aufwand in Grenzen halten. Allfällige Nutzungszeiten anderer müssten bekannt gegeben werden.

Vbgm. Hannes Bramböck

Die Einrichtung der Räume wird wiederum durch die Landjugend erfolgen. Ein gewisses Vorrecht muss somit eingeräumt werden. Die Abschottung des Aufenthaltsraumes vom Innenhof kann auch durch Rollos bewerkstelligt werden.

Bgm. Walter Osl

Der geplante Innenhof ist dem Aufenthaltsraum vorgelagert und von diesem nur durch eine Glaswand mit Zugangstür getrennt. Durch eine Abmauerung ginge der Charme dieser Kombination verloren.

Erdgeschoß:

- Eingangsbereich/Windfang
- Bürgerservice
- Bürgersaal
- Besprechung
- Reservebüro

Im Eingangsbereich sind jedenfalls Adaptierungen notwendig. Neben Ständern für Prospekte und Informationsmaterial und den digitalen Ankündigungstafeln von Gemeinde und Tourismusverband ist auch die Stationierung eines Bankomaten der Raiffeisenbank geplant. Der Bankomat benötigt einen gesonderten Zugangsbereich für die Befüllung. Dieser sollte von der Seite des Bürgerservicebüros erfolgen. Im Bürgerservicebüro sind zwei Arbeitsplätze vorgesehen. Für den Bereich Bürgersaal und Besprechung wurden verschiedene Nutzungsvarianten besprochen. Ein multifunktionaler Raum mit Stauraum für Tische und Stühle sowie der Möglichkeit zur Bewirtung soll vorgesehen werden. Das Reservebüro soll ersatzweise für den wegfallenden Besprechungsbereich für Vereine beim Bürgersaal herangezogen werden. Der tatsächliche Bedarf an einem eigenen Besprechungsraum kann im Laufe der Zeit festgestellt werden. Angesprochen wurde auch die Etablierung eines Cafes. Laut Wettbewerb ist ein Cafe im Generationenhaus geplant und seitens des Ausschusses sollte ein solches auch dort angesiedelt werden.

Bgm. Walter Osl

Der Betrieb eines Cafes muss grundsätzlich von wirtschaftlicher Seite betrachtet werden. Die Etablierung eines solchen ist nur in Zusammenhang mit dem Nahversorger denkbar. Die Schaffung einer Konkurrenz zum jetzigen Angebot beim Lebensmittelgeschäft oder in Zukunft beim Generationenhaus ist nicht zu befürworten.

GR Teresita Laner-Simmerstätter

Auf die Notwendigkeit einer Räumlichkeit für die Jugend wurde hingewiesen. Die Einrichtung muss auf die Bedürfnisse und Notwendigkeiten abgestimmt sein und eine gewisse Exklusivität ist daher Voraussetzung. Gemeindeübergreifende Lösungen sind ebenfalls in Überlegung. Gespräche mit den Nachbargemeinden Angath und Mariastein sind vorgesehen.

1. Obergeschoß:

- Bürgermeister
- VBGM/Waldaufseher/Sonstige
- Kanzlei
- Amtsleiter
- Teeküche
- Nebenräume
- WC-Anlage
- Chronik

Die erforderlichen Arbeitsräume für das Gemeindeamt und die notwendigen Nebeneinrichtungen sind abgestimmt und passen. Seitens der Chronisten wurde die Räumlichkeit als ausreichend beurteilt. Die Teeküche ist nicht erforderlich (Mitbenutzung der Teeküche des Gemeindeamtes). Aufbewahrungs- und Regalsysteme sowie die Beschattung wurden angesprochen. Das Thema Beschattung ist für das gesamte Gebäude zu klären.

2. Obergeschoß:

- Sitzungsraum
- Senioren Tanz
- Foyer
- WC-Anlage
- Nebenräume

Der Raum für den Seniorentanz ist laut Rückmeldung der Tanzgruppe zu klein bemessen. Das Mindestausmaß wurde mit 70 m² angegeben (bisheriger Raum im Gemeindeamt 95 m²). Der Abtausch der Räume Seniorentanz und Sitzungszimmer wird vorgeschlagen. Die Größenverhältnisse würden passen. Im Sitzungszimmer ist die Anordnung der Präsentationswand zu ändern. Die Angliederung des Stauraumes an den Seniorentanz ist vorteilhafter. Das Foyer ist sehr groß dimensioniert. Jedenfalls notwendig ist eine Garderobe im Bereich des Foyers sowie ein weiteres WC-Damen.

Gartenhäuschen für Geräte/Werkzeuge:

Zur Betreuung des Gebäudes, des Schulgartens sowie der Vorplätze bei der Schule und Gemeindeamt braucht es eine Möglichkeit zur Aufbewahrung von Geräten, Werkzeugen und diverser Spielgeräte für die Volksschule.

GR Teresita Laner-Simmerstätter

Die Situierung eines eigenen Jugendraumes ist im gegenständlichen Projekt weder kurzfristig noch langfristig eindeutig fixiert.

Bgm. Walter Osl

Auf die Diskussion hinsichtlich Landjugendraum und Bürgersaal wurde verwiesen. Kurzfristig könnten Räumlichkeiten in der alten Volksschule (Keller, leerstehende Wohnungen) genutzt werden. Mittelfristig bieten sich in diesem Gebäude freiwerdende Schulräume nach Umsiedelung von Kameradschaft und Gemeindeverwaltung in das neue Gemeindeamt an.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig das Architektenteam Penz/Rumplmayr mit der Einarbeitung der oben angeführten Adaptierungen und Änderungen in die Planunterlagen zu beauftragen.

Sanierung Feuerwehr-Gerätehaus

Seitens des beauftragten Bauleitungsbüros, Baumeister Ing. Gerhard Klingler GmbH, wurde das Farbkonzept ausgearbeitet und dem Ausschuss präsentiert. Die Ausschreibungstexte für die verschiedenen Gewerke sollten bis Ende Februar vorliegen. Eine Angebotsfrist von zwei Wochen soll den Firmen eingeräumt werden. Die vorgelegte Firmenliste ist noch zu ergänzen. Nach Prüfung der eingelangten Angebote sind die diversen Beschlussfassungen im Gemeinderat erforderlich.

Hinsichtlich der Ausschreibung für die Heizanlage wurde noch einmal Rücksprache gehalten. Die Ausschreibung bzw. der Ausschreibungstext durch die Klingler Installationen GmbH kann nicht gänzlich neutral gestaltet werden. Die Ausschreibung wäre daher an das Technische Büro Ing. Max Weigand gemäß Angebot vom 04.07.2023 zu vergeben. Ein Nachlass von € 1.000,00 netto wurde vereinbart.

Der Gemeinderat beauftragte einstimmig das Technische Büro Ing. Max Weigand mit der Planung und Bauüberwachung für die Umstellung der Heizanlage sowie der Adaptierung des Energieausweises mit Gesamtkosten von € 9.600,00 inkl. MwSt.

Photovoltaikanlage - Gerätehaus (GR Ing. Karl Schweitzer)

Von der PTM Energy GmbH, vertreten durch Peter Teuschl (ehemaliger Beauftragter der Stadtwerke Wörgl für PV-Anlagen), wurde ein Angebot für die Planung sowie die Formulierung des Ausschreibungstextes der PV-Anlage beim Feuerwehr-Gerätehaus gestellt. Die Planung wurde mit € 600,00 und die Verfassung des Ausschreibungstextes mit € 360,00 jeweils inkl. MwSt. angeboten.

Der Gemeinderat beauftragte einstimmig die PTM Energy GmbH mit der Planung sowie der Formulierung des Ausschreibungstextes für die PV-Anlage beim Feuerwehr-Gerätehaus mit Gesamtkosten von € 960,00 inkl. MwSt.

Ausschuss für Energie, Umwelt, Wirtschaft und e5 (GR Ing. Karl Schweitzer)

Energierregion Hohe Salve (Bgm. Walter Osl)

Anhand der Zusammenfassung (Beilage 1) wurde das Projekt Klima- und Energie-Modellregion auszugsweise erläutert. Beteiligt sind die der Tourismusregion Hohe Salve angehörigen Gemeinden Wörgl, Kirchbichl, Hopfgarten, Itter, Angath, Mariastein und Angerberg. Der Förderantrag für das Projekt muss bis Ende Jänner eingebracht werden und die Zusagen der Gemeinden daher dringend notwendig. Eine positive Beurteilung wird erwartet. Die Projektkosten sind mit einer Gesamtsumme von ca. € 253.000,00 angegeben. Von den Gemeinden sind ca. € 63.000,00 aufzubringen, der Anteil der Gemeinde Angerberg ist mit € 3.982,61 ausgewiesen (Beilage 2).

GR Ing. Karl Schweitzer

Die einzelnen auszuarbeitenden Maßnahmen- und Arbeitspakete, dargestellt auf der Seite 6 der Zusammenfassung, wurden näher erläutert und unterteilen sich wie folgt:

- Klimafitte Mobilität
- Photovoltaik und erneuerbare Energiegemeinschaften (EEG) und GEA
- Ressource Wasser (Wasserbewirtschaftung und Wasserkraft)
- Ausbau erneuerbare Energie: Wärme
- Ausbau erneuerbare Energie: Sanierung
- Energieeffiziente öffentliche Gebäude inklusive Energiemonitoring
- Abfall- und Abwasser – Green Events forcieren
- Biodiversität erhöhen und Naturraum schützen
- Umsetzung der Lichtimmissionsschutznorm ÖNORM O 1052

Der mögliche Austausch mit Nachbargemeinden und dadurch gewonnene Erkenntnisse sind jedenfalls positiv zu sehen. Die finanzielle Belastung der Gemeinde verteilt sich auch den geplanten Projektzeitraum von ca. 2 ½ Jahren.

Bgm. Walter Osl

Die weiteren Gemeinden haben ihre Bereitschaft zur Teilnahme signalisiert. Die Umsetzung des umfangreichen Programmes erfordert die Mitarbeit seitens der Gemeinde und insbesondere die der Mitglieder des e5-Ausschusses.

Vbgm. Hannes Bramböck

Die Investitionen durch die Gemeinden erwirken eine hohe Förderung und somit einen für alle nutzbaren Mehrwert.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Teilnahme und Übernahme der anteiligen Kofinanzierung für das Konzept, Umsetzung und Weiterführung des Projektes Klima- und Energiemodellregion Hohe Salve aus.

Ausschuss für Bildung und Soziales (GR Teresita Laner-Simmerstätter)

Sommerbetreuung

Die Erfahrung aus dem Vorjahr hat gezeigt, dass eine gemeinsame Betreuung aller Altersgruppen schwierig ist. Die Kindergartenkinder sollen daher im heurigen Jahr programm- und personalmäßig über den Kindergarten betreut werden. Für die Schüler (6 bis 14 Jahre) wird wiederum mit der komm!unity über die bedarfsorientierte Ferienbetreuung zusammen gearbeitet.

Die bedarfsorientierte Ferienbetreuung wird über einen Zeitraum von 7 Wochen mit Start Ferienbeginn angeboten. Die Öffnungszeiten ist von 07.00 – 14.00 Uhr festgelegt. Die Kosten für die Betreuung ohne Mittagessen bis 13.00 Uhr (Abholung ab 12.30 Uhr möglich) belaufen sich auf € 45,00/Woche. € 70,00/Woche wird für die Betreuung bis 14.00 Uhr mit Mittagessen in Rechnung gestellt.

Das Angebot der komm!unity ist auf die Betreuung von 32 Volksschulkindern ausgelegt. Zwei Betreuer werden von der komm!unity gestellt, zwei Assistentinnen aus dem Personal der Gemeinde. Auf die gestiegenen Kosten für das Personal und auf die diesbezügliche Einrechnung in das Angebot wurde von Herrn Holzapfel hingewiesen. Ebenso wurde über den Einsatz eines neuen Anmeldetools (Testphase in den Semesterferien) informiert. Der Anmeldezeitraum ist vom 2. bis 14. April vereinbart.

Bgm. Walter Osl

Trotz der betreuungsmäßigen Trennung müssen Synergien gesucht werden, um alle möglichen Kosteneinsparungen für die Gemeinde nutzen zu können.

GV Manfred Hager

Im Vorjahr wurde die Betreuung bis 15.00 Uhr angeboten. Die nunmehrige Einschränkung bis maximal 14.00 Uhr bzw. generell die Abänderung der Ausschreibung ist nicht nachvollziehbar. Ein allfälliger Bedarf bis 15.00 Uhr sollte jedenfalls abgefragt werden.

GR Teresita Laner-Simmerstätter

Die Förderkriterien für die bedarfsorientierte Ferienbetreuung sind mit dem Angebot bis 14.00 Uhr gedeckt. Im Vorjahr war die Ausschreibung im Rahmen der „Spiel mit mir Wochen“ bis 15.00 Uhr notwendig wurde aber nicht genutzt.

Bgm. Walter Osl

Die Information über das Angebot über die Ferienbetreuung mit Hinweis auf die Kosten ist erforderlich. Einer Bedarfserhebung über einen längeren Zeitraum steht nichts im Wege. Die Entscheidung über eine Kürzung des Angebotes bei zu wenigen Anmeldungen obliegt der Gemeinde.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Zusammenarbeit mit der komm!untiy Wörgl für die Abwicklung der Sommerbetreuung mit Rahmen der bedarfsorientierten Ferienbetreuung aus.

Vortrag Medienkompetenz am 13.12.2023

Das Interesse an dieser Abendvorstellung hätte besser sein können ist aber noch akzeptabel. Aus diesem interessanten Vortrag hat sich ergeben, dass dieses Thema jedenfalls weiterverfolgt und die Wichtigkeit der Bevölkerung nachhaltig nähergebracht werden muss. Christopher Simmerstätter und Tina Sulzenbacher haben ihre Unterstützung und Mithilfe angeboten.

Angedacht wurden:

- Ein sachlich informativer Bericht über den Vortrag in der nächsten Gemeindezeitung
- Regelmäßige Beiträge in der Gemeindezeitung
- Implementierung einer Selbsthilfegruppe oder eines Stammtisches (Weitergabe von Information, konkrete Hilfs- und Unterstützungsangebote)
- Jährlicher Vortrag für die 4. Klasse

GR Bianca Prevedel

Der Vortrag war gut und äußerst informativ. Insbesondere die Hinweise auf das Nichtverbot der Nutzung der Medien sowie auf das gemeinsame Aufarbeiten und Aufklärung über das Nutzungsverhalten waren sehr wertvoll.

Bgm. Walter Osl/GR Ing. Karl Schweitzer

Auf die Wichtigkeit des richtigen Umgangs mit den zur Verfügung stehenden Medien wurde hingewiesen. Information und Aufklärung muss ständig und nachhaltig forciert werden.

Jugendtreff am 16.12.2023

22 Jugendliche konnten erreicht werden und haben das Treffen sichtlich genossen. Die bereit gestellte Turnhalle ist gut geeignet, bewirkte aber auch eine vermehrte Nutzung Richtung Fußball. Die Lenkung in andere Betätigungsfelder war eine Herausforderung. Kekse Backen und die Vorbereitung der Tassen für die Adventaktion waren weitere Spaßfaktoren. Dank an Stefan Throner, Bianca Prevedel und meine Tochter für die unbedingt notwendige Mithilfe. Die alleinige Betreuung der Jugendlichen ab 15.00 Uhr war eine eigene Challenge und sollte in Zukunft vermieden werden. Die Veranstaltung war insgesamt ein toller Erfolg und sollte wieder angeboten werden.

Adventaktion für Klienten des Sozialsprengels und die ehrenamtlichen Fahrer

Die Lebkuchen, die wir mit den Jugendlichen gebacken haben, wurden in weihnachtliche Kaffeebecher getan und liebevoll verpackt. Aus dem Plan, mit ein paar Jugendlichen einigen Klienten diese kleine Aufmerksamkeit persönlich vorbeizubringen, wurde heuer nichts, weil sich nur ein junger Mann dafür gemeldet hat und die Kaffeebecher ohnehin bereits durch den Sozialsprengel und die Mobilfahrer an die Frau und den Mann gebracht worden waren. Besuche mit Jugendlichen in den Semester- oder Osterferien sind trotzdem noch geplant.

Jugendgemeindeberatung durch Pojat

Ein erstes Gespräch mit dem Ausschuss fand am 9. Jänner statt. Das ganze Konzept der offenen Jugendarbeit wurde vorgestellt und insgesamt wurde ein sehr kompetenter und erfahrener Eindruck hinterlassen. Zusammenfassend ergaben die Besprechungen, dass die Umsetzung des Projektes mit Pojat sowie der angepeilte Jugendtreff unter Einbeziehung der Nachbargemeinden Mariastein und Angath erfolgen sollte. Für einen Gesamtüberblick über den Bedarf wäre eine Online-Umfrage bei allen Jugendlichen der drei Gemeinden erforderlich. Ein Treffen am 5. Februar mit den Vertretern aller drei Gemeinden ist bereits fixiert (Teilnehmer: Dieter Martinz – Bürgermeister Mariastein, Sandra Madreiter-Kreuzer – Bürgermeisterin Angath, Vizebürgermeister Hannes Bramböck und Bianca Prevedel aus unserem Ausschuss).

Prüfung/Konzept Ganzjahreskindergarten

Die Abwägung und Vergleichsprüfung der aktuellen Regelung des Kindergartens zur Umstellung auf einen Ganzjahreskindergarten ist für den Ausschuss zu aufwändig.

Bgm. Walter Osl

Die Beiziehung einer Fachkraft wird zur Abklärung aller auftretenden Fragen jedenfalls notwendig sein.

Ausschuss für Kultur, Sport und Vereine (GR Bianca Prevedel)

Antrag um Kostenbeitrag für Musik-Debütalbum Zeitgeist - Luminya

Der Gemeinderat wurde hinsichtlich des vorliegenden Antrages um finanzielle Unterstützung für die Produktion eines Musik-Debütalbums einer Angerberger Musikproduzentin informiert.

Der gestellte Antrag wurde vom Gemeinderat zur Erstbeurteilung an den Ausschuss verwiesen.

Zu Pkt. 6:

Berichte und Informationen aus anderen Organisationen und Institutionen

Bgm. Walter Osl

- | | | |
|------------|-----------|---|
| 11.01.2024 | 11.00 Uhr | Besprechung mit Bgm. Peter Payr, Gemeinde Schwoich
Interesse an der Einrichtung eines Dorftaxis besteht. Über die Abläufe und Organisation des Angerberger Mobils wurde informiert. |
| 12.01.2024 | 10.30 Uhr | Neueröffnung AK in Wörgl |
| 13.01.2024 | 18.00 Uhr | JHV – BMK Angerberg/Mariastein |
| 15.01.2024 | 14.00 Uhr | Besprechung Amt der Tiroler Landesregierung/Gemeindeabteilung
Thema: Pflegeheim Langkampfen
Die Grundsatzbeschlüsse aller AMAL-Gemeinden (Angerberg-Mariastein-Angath-Langkampfen) für eine gemeinsame Lösung wurden gefasst. Das Projekt ist im Strukturpflegeplan des Landes enthalten. Die rechtlich notwendigen Schritte wie Gründung eines Gemeindeverbandes sowie die Ausarbeitung einer Satzung wurden erörtert. Musterbeispiele für eine Satzung wurden eingeholt und sind in Prüfung. Im Treffen mit der Koordinatorin Frau Katrin Hörschlager im Altenheim Langkampfen wurde die Vorgangsweise (Zukunftsprozess und Strategieplan) besprochen. Generell wird ein Neubau bevorzugt. Ein Grundstück in der Gemeinde Langkampfen steht zur Verfügung. Die Bildung eines eigenen Gremiums mit Vertretern aus allen Gemeinden ist notwendig. |

- 17.01.2024 13.30 Uhr Besprechung der Hochwassersituation am Moosbach
TN: Wasserbauamt (Ing. Josef Bachler), Obmann Moosinteressenschaft (Feichtner Georg), Gemeindevertreter (Bgm. Walter Osl, Vbgm. Hannes Bramböck, Bauhofleiter Helmut Cia)
Auf die unbefriedigende Situation hinsichtlich der Biberbauten und bei der Einmündung des Thalerbaches durch Rückstau wurde hingewiesen.
- 17.01.2024 18.30 Uhr Neujahrsempfang Wirtschaftskammer Kufstein
- 18.01.2024 16.00 Uhr Besprechung KEM-Region in Wörgl (TN: GR Ing. Karl Schweitzer)
- 19.01.2024 19.30 Uhr JHV – FF Angerberg
- 22.01.2024 09.00 Uhr Sitzung des Planungsverbandes
Themen:
Wasserverband/Wasservorsorgekonzept und Mitfahrbörse „Ummadam“

Zu Pkt. 7:

Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Schreiben – Anwälte für Aufklärung – WHO-Pandemievertrag (GR Teresita-Laner-Simmerstätter)

Auf das an alle Gemeinden ergangene Schreiben der Afa-Zone (Anwälte für Aufklärung) wurde hingewiesen. Das Schreiben hätte an alle Gemeinderäte weitergeleitet werden sollen.

AL Christian Gschösser

Der Eingang des E-Mail müsste überprüft werden. Eine Weiterleitung an die Gemeinderäte kann nicht bestätigt werden.

GR Teresita Laner-Simmerstätter

Allen Bürgermeister in Österreich ist ein Schreiben der Afa-Zone – Anwälte für Aufklärung – zugegangen, mit der Aufforderung es an alle Gemeinderäte weiterzuleiten.

Thema WHO-Pandemievertrag und internationale Gesundheitsvorschriften IHR – international-health-regulations.

Es geht um Folgendes:

Bereits im Mai 2024 soll die Generalversammlung der WHO über eine Abänderung der IHR 2005 entscheiden. Dafür genügt eine einfache Mehrheit. Diese und der geplante Pandemievertrag der WHO stellen einen zweifachen Anschlag auf die Souveränität der 194 Mitgliedsstaaten der WHO dar.

In den IHR steht in Art. 12 Abs. 2 - der Generaldirektor der WHO (aktuell Tedros Adhanom Ghebreyesus) soll künftig, ohne Einbindung der Nationalstaaten, eine Pandemie oder einen nationalen Notstand ausrufen können.

Und in Art. 13 a steht, dass den Empfehlungen der WHO Folge zu leisten ist (Maskenpflicht, Testungen, Lockdowns und natürlich Medikamente und Impfungen, die, wie wir wissen, für die Pharmaindustrie ein äußerst lukratives Geschäft sind). Im Unterschied zum Pandemievertrag, müssen diese Änderungen der IHR nicht mehr von den nationalen Parlamenten abgesegnet werden. Bei diesen internationalen Gesundheitsvorschriften IHR handelt es sich um völkerrechtlich bindende Vorschriften (was auch eine parlamentarische Anfragebeantwortung vom 14.8.2023 – mit der Nummer 15331 – durch Justizministerin Zadic klarstellt). Sie gehen also das Parlament nichts an!

Über 40 Anfragen und Anträge hat die FPÖ bereits zu IHR und Pandemievertrag eingebracht. Sie wurden abgewiesen, vertagt, schubladisiert.

Der Pandemievertrag, hat wie gesagt den Vorteil, dass die Parlamente zustimmen müssen.

Allerdings habe ich nicht viel Hoffnung, dass unsere Volksvertreter im Parlament, abgesehen von denen der FPÖ, dagegen stimmen werden, wenn ich mir anschau, wie dieses Thema totgeschwiegen wird.

Der Pandemievertrag beinhaltet ebenfalls sehr alarmierende Passagen:

Es ist geplant, die Meinungsfreiheit zu beschneiden, regelmäßige Analyse und Beobachtung sozialer Netzwerke um die Verbreitung und die Profile von Fehlinformation zu ermitteln, um Desinformation und Falschinformationen entgegen zu wirken, und so das Vertrauen der Öffentlichkeit zu stärken.

Ein weiterer ungeheuerlicher Anschlag soll auf den Schutz unserer Gesundheitsdaten stattfinden. Wir haben alle bereits unsere Erfahrungen mit den vielfach nicht nachvollziehbaren Auswüchsen der Datenschutzgrundverordnung gemacht. So kann man mir etwa im Gemeindeamt Angath die Telefonnummer meiner Ressortkollegin aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht weitergeben.

Wohingegen sich unsere Volksvertreter in vorseilendem Gehorsam um das Gegenteil bemühen – dieser Antrag der NEOS wurde mit den Stimmen aller anderen Parteien, ausgenommen denen der FPÖ, im österreichischen Parlament durchgewunken!

Die vorhandenen gesetzlichen Grundlagen für die Erhebung, Sammlung und Nutzung von Gesundheitsdaten zu analysieren und einen Umsetzungsplan zu erstellen um auf die Einführung des EHDS (European Health Data-System) des Europäischen Gesundheitsdatenraumes vorbereitet zu sein.

Der EHDS kooperiert mit der WHO, was bedeutet, dass unser aller Gesundheitsdaten letztlich bei der WHO landen.

Von all dem berichten unsere sogenannten seriösen Medien leider kein Wort!

Die EU bekennt sich zu der sogenannten Europäischen Globalen Gesundheitsstrategie (European Health Strategy):

Die EU wird das Potenzial von Gesundheitsdaten weltweit in Einklang mit Grundsätzen des geplanten europäischen Gesundheitsdatenraums nutzen und den Einsatz neuer Technologien (Künstliche Intelligenz) fördern, um deren Potenzial zur Verbesserung von Behandlung und Diagnose weltweit zu steigern.

Zum sogenannten Leitprinzip Nr. 10 dieser Global Health Strategy gehören die Digitalisierung und Integration von Überwachungssystemen für Menschen, Tier und Umwelt.

Es gäbe noch mehr Informationen. Ich will es dabei belassen. Ich finde, alle Politiker, egal ob auf kommunaler Ebene, im Land oder im Bund stehen in der Verantwortung sich zu solchen fragwürdigen Vorgängen zu informieren, und auch ihre Verbindungen zu nutzen, um sich engagiert dafür einzusetzen, die Zustimmung zu derartigen Verträgen zu verhindern!

Dazu ein Tipp bzw. eine Einladung zu zwei Vorträgen zu diesem brisanten Thema, die in nächster Zukunft ganz in unserer Nähe stattfinden werden.

Schon am Freitag dieser Woche, den 26.1.2024 um 19 Uhr im Gemeindesaal Langkampfen mit den Vortragenden Univ. Doz. Dr. Hannes Strasser aus Hall und NR Gerald Hauser.

Und ein weiterer Vortrag, dessen Termin leider noch nicht fixiert ist. Er wird im Strandbad in Kirchbichl stattfinden. Vortragende dort: Dr. Andreas Sönnichsen, der in der Pandemiezeit aufgrund seiner, dem allgemeinen Narrativ widersprechenden, wissenschaftlich begründeten Meinung seinen Posten an der Uni Wien verloren hat, und Dr. Michael Brunner, Rechtsanwalt und Gründer und Ehrenobmann der MFG Österreich – Menschen Freiheit Grundrechte, der in der „AfA-Zone – Anwälte für Aufklärung“ und bei den „Anwälten für Grundrechte“ international vernetzt ist.

b) Strompreise TIWAG (GR Teresita Laner-Simmerstätter)

Die Strompreise für die Haushalte mussten seitens der TIWAG gesenkt werden. Profitiert davon auch die Gemeinde?

Bgm. Walter Osl

Die Gemeinde ist vertraglich gebunden und der Strompreis derzeit höher als bei Privatkunden. Gespräche hinsichtlich Verbesserungen auch für die Gemeinden sind im Laufen.

c) Termine (Bgm. Walter Osl)

04.03.2024	19.30 Uhr	Gemeinderat
25.03.2024	19.30 Uhr	Gemeinderat (Erledigung der Jahresrechnung 2023)

d) Fastensuppe (Bgm. Walter Osl)

Am Aschermittwoch, 14.02.2024 ab 11.00 Uhr wird wiederum die Fastensuppe ausgegeben. Die Organisation obliegt dem Gesundheits- und Sozialsprengel. Die Schulküche wird in Anspruch genommen.

e) Brückenrevision (Bgm. Walter Osl)

Das Ergebnis der durchgeführten Brückenrevision wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht (Beilage 3). Die aufgezeigten Mängel sind gering und können durch den Bauhof behoben werden.

Zu Pkt. 8:
Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Beratung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschloss einstimmig Frau Sandra Monz als Beiköchin in der Schulküche der Volksschule Angerberg mit insgesamt 4 Wochenstunden zu beschäftigen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr waren, schloss Bgm. Walter Osl die Gemeinderatssitzung um 22.45 Uhr.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 16 Seiten.

Es wurde zugesandt, genehmigt und unterzeichnet.

Angerberg, am 22.01.2024

Der Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat

Der Schriftführer